

Mein Auslandssemester an der Universidad de La Laguna im SS 2013 (mit Kind)

Vorbereitung

Teneriffa ist die größte Kanarische Insel und La Laguna die Studentenstadt im Norden der Insel. Sie ist zwar mit ihren gut 150.000 Einwohnern eine kleine und übersichtliche Stadt, doch das Studentenleben findet hier statt. Aber wer denkt, er wird den ganzen Aufenthalt über mehr oder weniger am Strand sein und das Wetter genießen können, der hat sich leider getäuscht. Die kanarischen Inseln werden nicht ohne Grund „Inseln des ewigen Frühlings“ genannt, dazu kommt noch, dass der Norden Teneriffas eh kühler ist, da es höher liegt und es auch oft recht windig ist. Im Schnitt kann man mit Temperaturen zwischen 18-22 °C rechnen. Wenn man jedoch in die Hauptstadt Santa Cruz oder in den Süden fährt, merkt man, dass es im Schnitt 2-5 °C wärmer ist.

Ich hatte mich für Teneriffa entschieden, da ich mit meinem Partner und damals 4-Monate altem Baby ins Ausland gegangen bin und ich erstens einen Ort wählen wollte, in dem ich schon die Sprache beherrsche und außerdem es so gemütlich wie möglich für mein Baby haben wollte. Das hieß, weit weg vom Winter, aber es zur gleichen Zeit so unkompliziert wie möglich zu haben. Ich würde auch eher das „Sommersemester“ (Januar-Mai) empfehlen, da man erstens den Winter entkommt und außerdem im Februar den Karneval miterlebt, der nach Rio de Janeiro der bedeutendste ist und man sogar einige Tage unifrei bekommt.

Die Betreuung der Europa-Universität über Torsten Glase und auch Nicole Klück war sehr gut. Besonders in meiner Situation als werdende Mutter wurde ich sehr bei der Vorbereitung unterstützt. Dank ihnen erhielt ich auch vom DAAD ein Stipendium für Studenten mit Kind, welches mir sehr geholfen hat.

Den Kontakt zur Universidad de La Laguna aufzubauen, war zunächst nicht so einfach. Habt viel Geduld und nicht wundern, wenn es keine Antwort gibt. Wie ich hier oft gehört habe: Wir sind in Afrika und hier läuft alles etwas langsamer... Also nicht wundern; verlasst euch einfach auf die Aussage vom Internationalen Büro in Frankfurt. Kurz vor meiner Abreise, erhielt ich eine knappe Mail mit dem unterschriebenen Learning Agreement. Alle wichtigen Informationen zum Welcome Day, zur Einschreibung in die Kurse etc. muss man sich selber aus den Internetseiten ziehen. Mit etwas Geduld findet man alles.

Wer auf jeden Fall schnell und noch am selben Tag antwortet, ist AURI (Asociación Universitaria de Relaciones Internacionales). Bei AURI arbeiten Freiwillige aus ganz Europa, aber auch Einheimische, die für die ERASMUS-Studenten zuständig sind und dir bei allgemeinen Fragen helfen, wie z.B. Wohnungssuche, nicht jedoch bei unspezifischen Fragen. Sie haben sogar ihr Büro genau in der Wirtschaftsfakultät

und organisieren wöchentlich Aktivitäten, die ich nur empfehlen kann, um die Insel richtig zu entdecken.

Es bringt nichts, sich schon im Voraus um eine Unterkunft zu kümmern. Das Angebot ist sehr groß und du wirst schnell eine Unterkunft finden.

Studieren mit Kind

Wie schon oben erwähnt, bin ich mit meinem damals vier Monate altem Baby und meinem Freund nach Teneriffa gegangen. Das war zunächst keine leichte Entscheidung, da die Schwangerschaft für uns beide eine Überraschung war und ich eigentlich vor hatte, alleine ins Ausland zu gehen. Zunächst stellten wir uns viele Fragen: Wie wird es mit meinem Studium weitergehen? Was wird aus meinem Auslandssemester, das als IBWL-Studentin obligatorisch ist? Wie kommen wir finanziell über die Runden?

Ich hatte mich mit meinen Sorgen zunächst an die Familienbeauftragten der Viadrina gewandt und anschließend an Torsten Glase. Nach den Gesprächen war ich sehr erleichtert, da sie mir Mut machten, mir bei meiner Entscheidung halfen und mich auf die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung über das DAAD aufmerksam machten, die das Studieren mit Kind fördern. Dafür war Nicole Klück zuständig.

Dazu kam noch die Unterstützung meines Freundes, der sich entschied für die Zeit meines Auslandsaufenthaltes Elternzeit zu nehmen. Also stand uns nichts mehr im Weg.

Das Gute an Teneriffa war natürlich das Wetter. Mitte Januar hatten wir meistens schon angenehme Temperaturen. So konnten auch mein Partner und unser Baby, wenn ich in der Uni war, die Insel entdecken. Was außerdem für mich ein großer Vorteil war, dass die Kurse vor- und nachmittags angeboten wurden. Besonders für die ersten Monate war es für mich wichtig so flexibel wie möglich zu sein und zwischen den Kursen Stillpausen zu haben.

Ich war dennoch froh, dass ich mich nur für zwei Kurse entschieden habe, auch wenn ich jetzt wahrscheinlich ein Semester länger brauche, als geplant. Besonders das erste Jahr vergeht so schnell und es war eine tolle Erfahrung, besonders auch für meinen Partner, diese Zeit zur dritt so intensiv wie möglich zu genießen.

Mein Freund sprach zwar zunächst kein Spanisch, hat aber den Alltag gut gemeistert. Wenn du auf Teneriffa mit einem Baby unterwegs bist, dazu noch als Mann, wirst du oft angesprochen und kommst leicht ins Gespräch.

Auch dem Baby tat die Sonne sichtlich gut. Er war in den 6 Monaten nicht einmal krank.

Die ersten Tage

Ich würde dir raten spätestens eine Woche vor dem Welcome Day anzureisen, so hat man genügend Zeit sich am Internationalen Büro (Calle Viana 50) anzumelden und sich auf Wohnungssuche zu machen.

Teneriffa hat 2 Flughäfen, im Süden und im Norden, jedoch fliegt der Nordflughafen nur das Festland, die anderen Kanarischen Insel und auch Marokko an. Wenn man am Südflughafen ankommt, nimmt man den Bus nach Santa Cruz (Intercambiadores) und dann entweder mit der Tram (tranvía) – es gibt in Teneriffa nur zwei Tramlinien, eine von ihnen verbindet La Laguna (Trinidad) und Santa Cruz- oder mit der Buslinie 015 nach La Laguna (Intercambiadores).

Als erste Anlaufadresse ist das Hostal Berlin zu empfehlen, dort wirst du dann mit Sicherheit schon die ersten ERASMUS-Studenten kennenlernen. Außerdem wirst du an vielen Litfaßsäulen, Telefonzellen, in Bars/Cafés und auch an Fensterscheiben Wohnungsanzeigen und Telefonnummern mit der Aufschrift „se alquila“ sehen. Das sind meistens Privatpersonen, die die Wohnungen vermieten, so sparst du dir oft auch eine hohe Kautionszahlung zu zahlen (meistens dann nur eine Monatsmiete oder gar keine). Das Zentrum ist sehr zu empfehlen, alles rund um der Avenida Trinidad (Tramstation), wie auf der Calle Heraclio Sanchez, wo ich gewohnt habe. Von dort hat man es nicht weit zur Tram, die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr gut, viele Bäcker und zum Barviertel/Nachtleben (cuadrilatero) ist es auch nur ein Katzensprung.

Die Wohnungsmiete beträgt im Schnitt weniger als 200 €. Allgemein kann man sagen, dass das Leben günstiger ist als auf dem Festland, da die Steuer auch geringer ist.

Was man außerdem direkt am Anfang machen sollte, dir aber auch im International Office erklärt wird, sich im Melderegister einschreiben zu lassen und zu Polizeistation zu gehen. So erhältst du nämlich einen Ausweis als *residente* und kriegst ein *certificado de viajes*, womit du auf Inlandsflügen, Fähren, Eintrittspreise bis zu 50 % Preisnachlass bekommst. Es ist zwar etwas aufwendig und bürokratisch, aber es lohnt sich auf jeden Fall. Aber auch hier hilft dir *AURI* sehr gerne, falls du doch noch Fragen hast.

Der Uni-Alltag

Die *facultad de ciencias economicas y empresariales* bietet zwei Bachelorstudiengänge an: ADE (Administración y Dirección de Empresas) und Economía. Im gleichen Gebäudekomplex befindet sich auch die *Escuela Universitaria de ciencias empresariales*, welche eher einer Fachhochschule entsprechen würde, auch mit zwei Studiengängen, wobei der eine Tourismus ist und daher eher uninteressant. Man kann aus den insgesamt 4 Studiengängen wählen, wobei die Kurse aus dem 3. Jahr (tercer curso) sein müssen.

Die Auswahl ist eher gering, da die Studenten einen festgeschriebenen Stundenplan haben, zusätzlich gibt es noch Wahlmodule.

Ich habe mich für zwei Kurse aus dem Studiengang ADE entschieden und kann zu den anderen nichts sagen. Am besten am Anfang sich in einige Kurse reinsetzen und sich dann entscheiden. Ich hatte mein Learning Agreement dann auch nochmal geändert, weil ich zwei Professoren schlecht verstanden habe, obwohl ich schon vorher gut Spanisch gesprochen habe. Einige haben einen besonderen kanarischen Dialekt und die Endsilbe wird verschluckt. Es ist wirklich nur empfehlenswert, wenn man schon gute Spanischkenntnisse hat, denn die Kurse sind alle auf Spanisch und es wird leider so gut wie keine Rücksicht genommen.

Ich war im Endeffekt mit meiner Kurswahl zufrieden, hab mich aber am Anfang etwas alleine gelassen gefühlt, da ich auch komplett die einzige ERASMUS-Studentin war und du wirklich von dir aus die Kommilitonen und Professoren ansprechen musst, sonst kommt von ihnen nichts. Meine Professorinnen haben sehr deutlich gesprochen und waren in den Sprechzeiten stets freundlich und hilfsbereit.

Man sollte wissen, dass das ganze Unisystem sehr sehr verschult ist und ich die Universität eher nicht empfehlen würde, es sei denn man hat es gerne schulisch. Das heißt, es gibt Anwesenheitspflicht, unangekündigte Tests, Mitarbeit wird benotet, Zwischentests, kleine Gruppenarbeiten- und präsentationen. Die Abschlussklausur geht zu 60 % in die Abschlussnote und die anderen 40 % setzen sich aus dem Obengenannten zusammen. Auf Gruppenarbeit wird auch viel Wert gelegt, das hat den Vorteil, dass du gleich von Anfang an aus, Kontakt zu den Einheimischen hast und du durch die ganzen Tests für die Abschlussprüfung nicht mehr ganz so viel lernen musst.

Freizeit

Das Freizeitangebot in Teneriffa ist sehr groß und man braucht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fast überall nicht länger als anderthalb Stunden. La Laguna ist zwar eine echt schöne Stadt, aber außer dem Stadtzentrum, das auch wegen seiner alten Häuser zum UNSESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde, gibt es in La Laguna nicht viel zu sehen. Man kann aber recht gut einkaufen gehen, sehr gut essen und ausgehen.

Sehr empfehlenswert ist Santa Cruz. Es ist in einer halben Stunde zu erreichen und bietet viel Kulturelles an, wie das *TEA*, hat eine große Innenstadt mit breiter und langer Einkaufsstraße, schöne Parks und natürlich den größten Hafen. Auch der Strand *playa de las teresitas* ist von dort schnell zu erreichen und einer der schönsten auf Teneriffa. Der Sand ist hell -aber künstlich- mit schönem Blick auf das Anaga-Gebirge und der längste mit einladenden Schattenplätzen und nicht so touristisch. (anderes als die anderen, die dunkel sind, da sie aus Vulkangestein bestehen und besonders im Süden sehr touristisch.)

Auch Puerto de la Cruz ist schnell zu erreichen und bietet schöne Strände, doch man wird merken, dass sich hier besonders deutsche Touristen befinden.

Allgemein der Norden ist zu empfehlen, wie zum Beispiel La Orotava,

Auch wenn ich vor dem Aufenthalt nie das Wandern für mich entdeckt hatte, war ich sehr beeindruckt von den schönen Ausflügen und Wandertouren die man machen kann mit wunderschönen Ausblicken. Also auf jeden Fall Wanderschuhe mitnehmen. Auch eine Tour auf den Vulkan Teide lohnt sich.

Wir hatten das Glück, dass wir uns entschieden haben für die Zeit, ein Auto zu kaufen und wir so bequem und schnell überall hinkamen und viel gesehen haben. Es lohnt sich auf jeden Fall sich mal ein Auto zu mieten. Auto gibt's ab 10 € pro Tag und besonders am Wochenende fahren die Busse oft unregelmäßig.

Probiert so viele Aktivitäten wie möglich mit AURI mit zumachen, dann habt ihr auf jeden Fall schon einiges gesehen.

Auch ein Besuch auf die Nachbarinseln ist eine Option und auch sehr günstig als residente.

Fazit

Ich habe die Zeit sehr genossen, besonders das Wetter, die Natur, die Freundlichkeit und das gute Essen. Es wird auf jeden Fall nicht langweilig und es gibt auf der Insel viel zu entdecken, am besten auch mal mit Auto. Doch das Unisystem ist gewöhnungsbedürftig und man muss sich darauf einstellen, viel lernen zu müssen. Wenn ihr in Kauf nehmt, nicht viele Kurse machen zu wollen und auch schon gewisse Spanischkenntnisse habt, dann kann ich es euch nur empfehlen und stehe euch gerne bei Fragen zur Verfügung.

Hilfreiche Links:

<http://www.auri-ull.com/> AURI (sehr zu empfehlen, auch auf Englisch mit allen wichtigen Informationen rund ums Leben in La Laguna)

<http://www.ull.es/view/centros/fceye/Inicio/es> Wirtschaftsfakultät La Laguna

<http://www.ull.es/view/centros/euce/Inicio/es> Fachhochschule La Laguna